

begriffe bei jeder Art (d. i. bei *Asplenium palmatum*, *marinum*, *viride*, *Petrarchae*, *Trichomanes*, *germanicum*, *Ruta muraria* und *Adiantum nigrum*) mehrere Abschnitte, von welchen die ersten historischen, die darauf folgenden beschreibenden und die letzten erdkundlichen Inhalte sind. Die geschichtlichen Abschnitte sind überschrieben: Vorlinnéische Nachrichten, Entwicklung des Artbegriffes, Abbildungen, Naturselfdruck, veröffentlichte Herbarien; die beschreibenden: Gliederung der Formen, Messungen, Physiognomisches, Morphologisches, Biologisches; die erdkundlichen: Boden, horizontale Verbreitung, vertikale Verbreitung. Nach diesen berichtlichen Abschnitten beschliesst jedesmal ein kritischer unter dem Titel „Irrge oder zweifelhafte Nachrichten“ die Reihe der Erörterungen. Dr. Reissek bespricht das von dem Mitgliede Herrn Panciç verfasste „Verzeichniss der in Serbien wildwachsenden Phanerogamen“, in welchem auch Diagnosen einiger neuen Arten enthalten sind. Aus dieser Abhandlung ersieht Herr Dr. Reissek, dass die Flora von Serbien den Uebergang von der taurisch-pannonischen zur mediterranen Flora mache, und vergleicht die Pflanzen der mediterranen Flora mit jener von Serbien. Professor Pokorny zeigt einige Proben von Naturselfabdrücken vor, welche mit der Buchdruckerpresse gedruckt, Holzschnitten mit weisser Zeichnung auf schwarzem Grunde gleichen. Der Vortragende glaubt, dass in Bezug auf Feinheit und Treue der Zeichnung, Schnelligkeit und Billigkeit der Ausführung diese Methode des Naturselfdruckes Nichts zu wünschen übrig lässt und bald zu einem unentbehrlichen Gemeingut der Botaniker werden wird.

— Der landwirthschaftliche Verein in Udine entwickelt eine aner kennenswerthe Thätigkeit. Er setzt die Veröffentlichung seiner Berichte fort, und miethete in der Stadt einen Garten, mit welchem er einen anderen vereint, in dem die Waisenkinder zum Gartenbaue unter Leitung eines Gärtners angehalten werden. Ferner hat er drei Preise zu 8 Napoleonsd'or für die Seidenraupenzüchter ausgeschrieben. Die von ihm veranstaltete Ausstellung und die Generalversammlung wird im August stattfinden. Die dortige „Akademie“ beschäftigt sich gegenwärtig mit der Sammlung verlässlicher Daten über Steinkohlen in Friaul.

## Mittheilungen.

— In Frankreich hat man versucht, von den Samenkörnern des *Holus saccharatus* noch eine besondere Nutzenwendung zu machen. Die schwarzbraunen Hülsen enthalten nämlich einen intensiven Farbestoff, und auf der Pariser Ausstellung befanden sich bereits Seiden- und Baumwollstoffe, die damit gefärbt waren. Die Garben waren vom sättesten Amarauth bis zum tiefsten Violett durch Beizen nüancirt, und dürften, wofern sie haltbar sind, sehr schätzbar für die Färberei sein. (Annalen dar Landw.)

— Die stärkste Hopfenproduction des vorigen Jahres hatte in Deutschland Baiern. Es wurden daselbst 75.000 Ctr. gebaut, in Böhmen 40.000, in Baden und Würtemberg 25.000, in Braunschweig und der Mark 25.000 Ctr., Elsass und Lothringen erzeugten zusammen 90.000 Ctr.

— Der Name Duwok für *Equisetum* stammt nach Dr. Helms aus dem Niedersächsischen (Plattdeutschen, von doff, taub, d. i. unfruchtbar,

und w o c k oder m o g g, die Aehre, bedeutet also eine Pflanze, die zwar eine scheinbare Aehre trägt, aber keinen Samen bringt, und ist um so richtiger und bedeutsamer gebildet, da der Duwok in unseren Tagen sich durchaus nicht durch abgeflogene Sämlinge vermehrt. Die Holländer nennen den Duwok im Allgemeinen Paederstaert oder Roebol oder Kruipunjer; *E. timosum* heisst bei ihnen Brecke-breni, weil die Gelenke leicht zerbrechen; *E. palustre* dagegen nennen sie gewöhnlich Hermos, Haarmos, auch wohl, wie im nördlichen Deutschland, Kuhtod, Unjer oder Unheil. (Mitth. der Gesellsch. Flora in Dresden.)

— Der Anbau des Färber-Krapps, der bisher in Ungarn nur von Dilettanten versucht wurde, soll auf dem Grundbesitze eines reichen Theissbewohners nunmehr im Grossen probirt werden. Die in der Militärgrenze vor einigen Jahren stattgefundenen Versuche mit Krapp-Anpflanzungen sind nicht von bestem Erfolge begleitet gewesen.

## I n s e r a t.

Folgendes neue Buch darf als sehr nützlich allen **Pflanzenfreunden**, Forstleuten, Schul- und Gemeindebibliotheken, Landwirthen, Apothekern, Kräutersammlern, Wurzelgräbern etc. etc. bestens anempfohlen werden:

### Schweizerisches Pflanzen-Idiotikon.

*Ein Wörterbuch von Pflanzen-Benennungen in den verschiedenen Mundarten der deutschen, französischen, italienischen und romanischen Schweiz, nebst den Wörterbüchern der lateinischen, französischen und deutschen Namen, mit Bezeichnung der Klassen und Familien. Zum Gebrauche für Mediziner, Pharmazeuten, Lehrer, Droguisten und Botaniker.*

Von CARL JACOB DURHEIM.

Format hoch Lexicon-Octav, cartonirt.

Verlag der Buchhandlung HUBER et COMP. in Bern und zu beziehen durch alle Buchhandlungen (in Wien durch L. W. SEIDEL, Graben 1182.)

Preis fl. 2. 24 kr.

Schon vor hundert Jahren sprach die ökonomische Gesellschaft des Cantons Bern gegen den grossen ALBERT von HALLER die Wünschbarkeit eines solchen Hilfsmittels aus, als ein oft gefühltes Bedürfniss für Oekonomen, Mediziner, Apotheker etc. etc., die Identität der vulgär so verschiedentlich bezeichneten Pflanzen möglichst sicher nachzuweisen, und die unvermeidlichen, so vielfach vorkommenden, sehr oft nachtheiligen, ja bisweilen höchst gefährlichen Verwechslungen zu vermeiden. Ausser wenigen dürftigen Versuchen ist dieses Werk nun die erste *möglichst vollständige* Ausführung des so lange verjährten, doch stets neuerdings wiederholten Wunsches. Dem eisernen Fleisse eines um die Landeskunde viel verdienten Mannes verdanken wir diese mühevollen Arbeit, die er selbst nur einen Versuch genannt wissen will. Wenn auch damit vornehmlich die *schweizerischen* Pflanzenbenennungen ins Auge gefasst sind, so wird dieses Buch allen in botanischen Zwecken, vielen der zum Vergnügen die Schweiz bereisenden Ausländer, sonder Zweifel ein sehr willkommener Rathgeber sein.

Redacteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 215-216](#)